

die Klassiker-Reihe

Teil III

in den Lamm-Lichtspielen



19

DEZ
20h15



die Jungfrauenmaschine

BRD 1988, 84 Min., FSK: ab 18 Jahren, ein Film von Monika Treut, mit Ina Blum, Marcelo Uriona, Gad Klein u. a.

Dorothee Müller, eine junge und naive Hamburger Journalistin, ist ihres aufdringlichen Liebhabers Heinz überdrüssig. Arglos und in aller Unschuld macht sie sich an eine Untersuchung über romantische Liebe, eine Krankheit der Frauen? Schauplätze ihrer Recherche sind unter anderem die Praxis eines genußsüchtigen Hormon-Forschers und das Affenhaus im Zoo. Weil sie keine befriedigenden Antworten auf ihre Fragen findet, entschließt sie sich, die alte Welt zu verlassen. Im lebenslustigen San Francisco trifft sie drei unvergessliche Frauen. Am

Ende der Reise hat Dorothee ihre eigene Sexualität neu entdeckt und einige Illusionen hinter sich gelassen.



Singin' in the Rain

USA 1952, 102 Min., FSK: ab 12 Jahren, ein Film von Stanley Donen und Gene Kelly, mit Gene Kelly, Donald O'Connor, Debbie Reynolds u. a.

In den späten 20er Jahren versuchen die beiden Freunde Don Lockwood und Cosmo Brown ihr Glück in Hollywood. Zusammen mit der hysterischen Schauspielerin Lina Lamont hat Don schnell großen Erfolg. Als die Zeit der Umstellung vom Stumm- zum Tonfilm kommt, werden Linas Karriere und eine laufende Produktion durch ihre dünne, hohe Stimme gefährdet. Cosmo rettet das Projekt durch die Idee, aus dem Film ein Musical zu machen und Lina von Dons Freundin Kathy nachsynchronisieren zu lassen.

Mit liebevoller Ironie, musikalischer und tänzerischer Verve, spielerischem Temperament und technischer Perfektion machten Kelly und Donen aus einem Stück Filmgeschichte einen absoluten Höhepunkt der „goldenen Ära“ des Filmmusicals, in dem alle Elemente miteinander harmonieren.

23

JAN
20h15



Spielplan 03/2017

Im Reich der Sinne	24.10.	20h15
Das Fenster zum Hof	14.11.	20h15
Die Jungfrauenmaschine	19.12.	20h15
Singin' in the Rain	23.01.	20h15

LAMM-LICHTSPIELE

Hauptstraße 86, 91054 Erlangen | Tel: 09131 207066 | www.lamm-lichtspiele.de

Eintrittspreise

8,-/6,- (Menschen mit Behinderung, Fördervereins-Mitglieder)
5,- (Kinder bis 14 Jahre)

... und auch 2018 geht die Klassiker-Reihe natürlich in den Lamm-Lichtspielen weiter!

das Lamm muss laufen!
Verein zur Förderung der Kinokultur in Erlangen e.V.
präsentiert



großes Kino

die Klassiker-Reihe
Dienstags in den Lamm-Lichtspielen

03/2017

Die Klassiker-Reihe

Seit mittlerweile 15 Jahren fördert der Verein „Das Lamm muss laufen! e. V.“ die Filmkultur in Erlangen. Mit Previews ausgewählter Filme, Gesprächen mit Filmschaffenden, Unterstützung von Festivals und Förderung studentischer Filmproduktionen will der Verein ein Bewusstsein schaffen für besondere Filme und Qualität abseits der Blockbuster Kinowelten.

Auch mit der bereits dritten Ausgabe der Filmreihe „Großes Kino“ blicken wir wieder zurück und präsentieren eine Auswahl an Filmen, die alle einen besonderen Platz in der Filmgeschichte einnehmen – weil sie mit den gültigen Konventionen brachen oder stellvertretend für eine neue Bewegung stehen.

Entdecken Sie diese großen Filme oder sehen Sie sie endlich (wieder) auf einer großen Kinoleinwand. immer Dienstags in den Lamm-Lichtspielen. Vor jedem Film wird die Filmwissenschaftlerin Andrea Kuhn eine kurze Einführung geben und die Besonderheiten und Bedeutung des jeweiligen Werkes vorstellen.

Viel Spaß wünschen das Team
der Lamm-Lichtspiele sowie der
Förderverein „Das Lamm muss
laufen! e. V.“



24

OKT
20h15



Im Reich der Sinne

JP/FR 1976, 105 Min., FSK: ab 18 Jahren, ein Film von Nagisa Ōshima, mit Tatsuya Fuji, Eiko Matsuda u. a.

Kichizō ist der Besitzer eines Geisha-Hauses, in dem Abe Sada als Dienerin und Prostituierte arbeitet. Zwischen den beiden entwickelt sich eine leidenschaftliche Beziehung. Kichizō verlässt schließlich seine Familie, um ganz bei Sada zu sein – mehr und mehr verfällt er ihr.

Abgeschottet von der Außenwelt geben sich die beiden ganz der grenzenlosen sexuellen Begierde hin. Ihre Lust bricht mit sämtlichen Tabus und führt schließlich zu Kichizōs Tod.

Nagisa Ōshimas Klassiker

gilt als eines der radikalsten Werke der Filmgeschichte. Die sexuellen Obsessionen eines Paares, seine zunehmende Isolierung von der Außenwelt und gegenseitige Abhängigkeit gipfeln in einem Mord aus Ekstase, dem das Opfer vorher zugestimmt hat ...



14

NOV
20h15



Das Fenster zum Hof

USA 1954, 112 Min., FSK: ab 12 Jahren, ein Film von Alfred Hitchcock, mit James Stewart, Grace Kelly, Wendell Corey u. a.

Durch einen Unfall ist der Fotograf Jeff für einige Wochen mit einem gebrochenen Bein an seine Wohnung gefesselt. Als einzige Ablenkung bleibt ihm, neben den Besuchen seiner Pflegerin Stella und seiner Verlobten Lisa, nur der Blick aus seinem Fenster in den belebten Hinterhof seines Apartmentblocks. Hier beobachtet er in den verschiedenen Nachbars-Fenstern die großen und kleinen Geschichten des Lebens. Besonders interessiert ihn allerdings die Wohnung der Thorwalds, in der Mysteriöses vorgeht. Durch seine Gehbehinderung kann er auch nicht eingreifen, als er am Fenster sitzt und glaubt, den Mord Thorwalds an dessen Ehefrau in der Wohnung gegenüber zu beobachten.

Im Portrait



In ihrer 35-jährigen Karriere im Filmgeschäft hat sich die Regisseurin und Produzentin **Monika Treut** vor allem mit Frauen beschäftigt und versucht, unkonventionelle Frauenbilder zu präsentieren – so auch in „Die Jungfrauenmaschine“, 1988 bei den Hofer Filmtagen uraufgeführt. Ein Kritiker der „Zeit“ wünschte dem Film damals „Tod und Hass“ und urteilte: „Filme wie der von Monika Treut vernichten das Kino.“ Die Kinobetreiber erschreckten sich darüber, der deutsche Verleiher sprang ab. Nur im Ausland kam der Film glänzend an. Monika Treut gilt nicht nur als Avantgardistin des New Queer Cinema, sie ist auch das Paradebeispiel einer erfolgreichen Quereinsteigerin und Do-it-yourself-Künstlerin: Seit über 30 Jahren dreht die promovierte Literaturwissenschaftlerin Filme – gleichzeitig in der Rolle der Autorin, Regisseurin und Produzentin. Während viele von Monika Treuts früheren Filmen um sexuelle Identität und individuelle Befreiung kreisen, widmet sich die heute 62-Jährige seit einiger Zeit vermehrt sozialkritischen Stoffen aus der ganzen Welt.

→ Die Jungfrauenmaschine am 19. Dezember 2017